

Digitale Therapie gegen die Adipositas-Epidemie: Oviva wächst 2025 um fast 150 Prozent



Berlin, 25. März 2026 – Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) kommen in der medizinischen Regelversorgung an. Die Adipositas-DiGA von Oviva setzt dabei den Maßstab. Mit 306.700 aktivierten Freischaltcodes ist Oviva 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 146 Prozent gewachsen (2024: 124.700, Marktanteil: 29 Prozent). Das Wachstum hat einen medizinischen Grund: Adipositas ist eine der am stärksten unterversorgten chronischen Erkrankungen in Deutschland.

Millionen Betroffene unterversorgt

Zwei Drittel der Männer und jede zweite Frau in Deutschland sind übergewichtig. Jeder vierte Erwachsene leidet an Adipositas, erst seit 2020 offiziell als chronische Erkrankung anerkannt. Laut [Leopoldina](#) verursacht Adipositas jährliche volkswirtschaftliche Kosten von rund 113 Milliarden Euro (ca. 2,6 Prozent des BIP). Gleichzeitig fehlen flächendeckend spezialisierte Fachkräfte und erstattungsfähige Therapieangebote. Wer heute eine leitliniengerechte Adipositastherapie sucht, findet häufig keinen Zugang.

„Wer Adipositas ernst nimmt, braucht digitale Therapie – nicht als Ergänzung, sondern als festen Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Oviva schließt mit nachgewiesener Wirksamkeit und ärztlichem Vertrauen eine Lücke, die die klassische Versorgung allein nicht schließen kann“, sagt Matthias Schurig, Geschäftsführer Oviva Deutschland.



Matthias Schurig, Oviva Geschäftsführer Deutschland, (c)Anastasia Chernykh

Ärztliches Vertrauen in die digitale Therapie

95 Prozent aller Verordnungen erfolgen durch Hausärztinnen und Hausärzte. Oviva ist damit fest in der vertragsärztlichen Versorgung verankert: medizinisch indiziert, ärztlich verordnet, wissenschaftlich belegt. Dass Ärztinnen und Ärzte Oviva regelmäßig wieder verordnen, zeigt das Vertrauen in die Therapie und die Bereitschaft, Adipositas als chronische Erkrankung langfristig zu begleiten. Bereits jede vierte behandelte Person nutzt Oviva auf Basis einer Folgeverordnung.

Niedrigschwelliger Zugang, klinisch belegte Wirksamkeit

Adipositas erkrankte leiden häufig unter Scham. Oviva begegnet diesem Problem mit niedrigschwelligen Zugangswegen: Digitale Informationsangebote und die Begleitung durch zertifizierte Ernährungsfachkräfte, rund um die Uhr und ortsunabhängig, helfen Betroffenen, den ersten Schritt in eine strukturierte Therapie zu machen.

Ovivas multimodaler Ansatz aus Verhaltensänderung, Psychologie und Aktivität entspricht dem Goldstandard der Adipositastherapie, ein Ansatz wie er von der [Leopoldina](#) und der [S3-Leitlinie zur Prävention und Behandlung von Adipositas](#) empfohlen wird. Die [AMODA-Studie](#) belegt, nach sechs Monaten erreichten Patientinnen und Patienten, die Oviva nutzen, einen leitlinienkonformen durchschnittlichen Gewichtsverlust von 5,3 Prozent. Fast jede zweite behandelte Person (46 Prozent) reduzierte ihr Gewicht um mindestens 7,5 Prozent.

Von der Adipositas-App zur digitalen Therapieplattform

Eine digitale Adipositastherapie hilft, teure Folgekosten zu vermeiden, indem sie schwerwiegenden Folgeerkrankungen wie Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Unfruchtbarkeit oder bestimmten Krebsarten entgegenwirkt. Damit entfällt langfristig die Notwendigkeit für stationäre Aufenthalte oder bariatrische Operationen. Daten aus Großbritannien zeigen zudem den volkswirtschaftlichen Nutzen der Adipositasbehandlung mit bis zu 35 Prozent weniger Krankentagen.

Dieser messbare Mehrwert für das Gesundheitssystem bildet das Fundament für die nachhaltige Entwicklung von Oviva. Im vergangenen Jahr erreichte das HealthTech-Unternehmen die operative Profitabilität. Gestärkt durch die kürzlich abgeschlossene [Finanzierungsrunde über 200 Millionen Euro](#) investiert Oviva nun gezielt in weiteres Wachstum und die Erschließung neuer Indikationen. Ein erster Meilenstein ist die Aufnahme von [Oviva Direkt Bluthochdruck](#) in das DiGA-Verzeichnis im Januar 2026. Erste Studiendaten zur Bluthochdruck-DiGA mit multimodaler Wirkung belegen eine Senkung des systolischen Blutdrucks um durchschnittlich 11 mmHg. Oviva entwickelt sich damit konsequent zur Plattform für die digitale Therapie kardiovaskulärer und metabolischer Erkrankungen.

Über Oviva

Oviva ist Europas führender Anbieter für digitale, erstattete Therapien bei Adipositas und chronischen Erkrankungen. Das Unternehmen wurde 2014 von Kai Eberhardt und Manuel Baumann gegründet, um Menschen mit gewichtsbedingten Erkrankungen durch eine effektive und leicht zugängliche digitale Therapie zu unterstützen. Die zertifizierte Oviva App verbindet Verhaltensänderung, klinische Expertise und moderne Technologie zu einer langfristig wirksamen, menschlich begleiteten Versorgung.

Teilnehmende können ihr Verhalten mithilfe von Funktionen wie Mahlzeiten-Tracking und Zielsetzung reflektieren, Fortschritte dokumentieren und Schritt für Schritt gesündere Gewohnheiten entwickeln. Ovivas Ansatz verbessert nicht nur die Gesundheit von Patientinnen und Patienten, sondern entlastet auch Ärztinnen und Ärzte und unterstützt ein effizienteres Gesundheitssystem.

Oviva arbeitet direkt mit gesetzlichen Krankenkassen und nationalen Gesundheitssystemen in Deutschland, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich zusammen und hat europaweit bereits über 1 Million Menschen behandelt.

Weitere Informationen unter: www.oviva.com/de/de